

# Weihnachtskonzert ist seine Feuertaufe

Michael Müller präsentiert sich am 8. Dezember erstmals als neuer Dirigent der Bochinger Musikkapelle

Bon Claudia-Holzer-Rohrer

**Oberndorf-Bochingen. Als neuer Dirigent wird sich Michael Müller beim diesjährigen Weihnachtskonzert am Samstag, 8. Dezember, erstmals mit der Bochinger Musikkapelle präsentieren.**

Mehr Kontinuität für die Aktiven, eine stärkere Förderung des musikalischen Potenzials sowie etwas ruhigeres Fahrwasser für den gesamten Musikverein – das sind die Erwartungen an den Oberndorfer Musikschullehrer und neuen Dirigenten. Das Persönlichkeitsprofil passe in die Struktur des Musikvereins Bochingen, so der Vorsitzende Roland Hauser, der bezüglich der musikalischen Leitung mit der neuen Besetzung eine turbulente Zeit abzuschließen wünscht.

**Für Bochingen gibt Michael Müller ursprüngliche Pläne auf**

Eigentlich hatte Michael Müller, der an den Musikschulen in Rottweil und Oberndorf unterrichtet und bei »Swabian Brass« Akzente setzt, ganz andere Pläne. Nach 13 Jahren legte er den Dirigentenstab beim Musikverein Zimmern nieder, um sich eine Pause zu gönnen, seine Kreativität als Komponist auszuleben und auch Hobbys nachzugehen, die so überhaupt nichts mit Musik zu tun haben.

Da er in Bochingen mit einer Bläserklasse im Kooperationsmodell Schule-Verein arbeitet, die Jugendkapelle



Seine öffentliche Premiere als neuer Dirigent der Bochinger Musikkapelle feiert Michael Müller beim Weihnachtskonzert am Samstag, 8. Dezember. Foto: Holzer-Rohrer

kennt und auch an der Ausbildung des Nachwuchses beteiligt ist, blieb es nicht aus, dass er über den Jugendleiter Jochen Arnold von der Dirigentensuche erfuhr. Verlockend sei die Vorstellung gewesen, Aufbau auf seiner eigenen Basisarbeit betreiben zu können, und so räumte er dieser Chance Priorität ein, zumal die Kommunikationsebene mit dem Vorstandsteam aus sei-

ner Sicht absolut stimmig sei. Der gebürtige Schramberger, der sein Abitur am Musikinternat in Bad Saulgau gemacht und an der staatlichen Musikhochschule in Trossingen studiert hat, lässt sich zu keinen Zielformulierungen überreden. »Spannung erhalten, keine Offenbarung leisten« – so sein Ansatz. Schauen, wo die Kapelle steht, ergründen, zu welchen Leistun-

gen sie fähig ist, Möglichkeiten herausarbeiten – so das didaktische Konzept. Müller bevorzugt auch keine bestimmte Musikliteratur, denn interessant sei alles, was wirkungsvoll dargeboten werde.

In diesem Sinne bezeichnet er auch sein erstes Konzert in Bochingen mit der »motivierten Truppe« als spannende Mischung, welche ihr Publi-

kum sicher finden werde. Als Mensch, der mit den Modalitäten und Aufgaben eines Musikvereins in einer dörflichen Gemeinschaft vertraut ist und der traditionelle Werte zu respektieren weiß, sieht Michael Müller eine längerfristige Zusammenarbeit mit der Bochinger Musikkapelle gewährleistet, eine Aussage, die Roland Hauser mit Erleichterung aufnimmt.

## Verein »Frauen helfen Frauen« stellt sich vor

**Oberndorf.** Der Verwaltungsausschuss tagt am Dienstag, 4. Dezember, ab 18 Uhr im Seminarraum im Erdgeschoss des Rathauses. Zunächst wird sich die Organisation »Frauen helfen Frauen« vorstellen, bevor der Ausschuss über deren Zuschussantrag berät. Danach befasst sich das Gremium mit dem Haushalt 2013, dabei besonders mit der Finanzplanung für den Planungszeitraum 2012 bis 2016.

## Senioren feiern Jahresabschluss

**Oberndorf/Schramberg.** Die Senioren der IGM Schramberg/Oberndorf feiern am Dienstag, 11. Dezember, ihren Jahresabschluss. Dieser findet diesmal im Gasthof Adler auf dem Föhrenbühl statt. Beginn ist um 15 Uhr. Bei einem geselligen Beisammensein lassen die Senioren das Jahr ausklingen. Kaffee, Kuchen und ein Essen runden die Feier ab. Der Bus fährt zu folgenden Zeiten ab: Aistaig 13 Uhr, Gewerkepark Oberndorf 13.05 Uhr, Volksbank Oberndorf 13.10 Uhr, Lindenhof 13.15 Uhr, Beffendorf 13.20 Uhr, Waldmössingen 13.25 Uhr, Heiligenbrunn 13.30 Uhr, Sulgen »Rose« 13.35 Uhr, Schramberg Busbahnhof 14.15 Uhr.

## KURZ NOTIERT

### Feuerwehr trifft sich zum Stammtisch

**Oberndorf-Bochingen.** Die Feuerwehr Bochingen trifft sich zum Stammtisch im Magazin am Montag, 3. Dezember, ab 19 Uhr.

- Anzeige -

- Anzeige -

# TOTALER Räumungsverkauf bei Lederwaren KRÖN

in Schramberg, Hauptstraße 17/19 wegen Umbau

Über 5.000 Teile Damen-Handtaschen, Herren-Lederwaren, Börsen, Rucksäcke, Business- und Reisegepäck u.v.m. bis zu 59 % im Preis radikal reduziert!

Schramberg. Das bekannte und beliebte Lederwarenfachgeschäft KRÖN in der Hauptstraße 17/19 in Schramberg baut um.

Aus diesem Grund findet ein groß angelegter Totaler Räumungsverkauf mit radikalen Preisnachlässen statt.

Der gesamte Warenbestand, über 5.000 Teile, wie z. B. Damen-Handtaschen, Herren-Lederwaren, Börsen, Schirme, Handschuhe, Schulranzen, Rucksäcke, Business- und Reisegepäck u.v.m. wird ausverkauft. Wer jetzt nicht spart ist selber schuld.

Das Lederwarenfachgeschäft KRÖN geht mit dem Wandel der Zeit und baut seine Geschäftsräume in der Hauptstraße 17/19 um.

Die prallgefüllten Lager, sowie die Geschäftsräume müssen jetzt so schnell wie möglich geräumt werden. Jetzt muss alles raus!

Deshalb läuft bei Lederwaren KRÖN ein groß angelegter Totaler Räumungsverkauf wegen Umbau mit radikalen Preisnachlässen.

Jetzt können sich Schnäppchenjäger freuen, denn das gesamte hochwertige Sortiment wird im Preis radikal reduziert.



Die Preisnachlässe ab 20% und sogar bis zu 59% gehen über die allgemeinen Nachlässe weit hinaus.

Sie finden bekannte Markennamen wie TRAVELINE, PICARD, SAMSONITE, DAKINE, KNIRPS, DEUTER, AUNTS & UNCLES, GERRY WEBER, REISENTHEL, BRAUN BÜFFEL, FOSSIL, SCOUT, ROECKL und viele andere mehr.



Noch ist die Auswahl riesig. Kommen Sie jetzt so schnell wie möglich nach Schramberg, wenn Sie hochwertige Lederwaren zu absoluten Tiefpreisen erwerben möchten.

Auch während des groß angelegten Totalen Räumungsverkaufs können Sie bei Lederwaren KRÖN mit der bekannt freundlichen und fachkundigen Beratung rechnen.

Das Lederwarenfachgeschäft KRÖN in der Hauptstraße 17/19 in Schramberg hat während des Totalen Räumungsverkaufs wegen Umbau montags bis freitags von 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend für Sie geöffnet.

## Sie bereiten Älteren viel Freude

Agnes Heim besucht 18 Jahre lang kranken Menschen

Von Emil Moosmann

**Fluorn-Winzeln.** Die Menschen werden immer älter, können sich oft nicht mehr aktiv am Gemeindeleben beteiligen, hätten gerne aber jemanden, mit dem sie sich unterhalten können. Um dies zu ermöglichen, haben sich die Mitglieder des Besuchsdienstes den Bibelspruch »Was du dem geringsten meiner Brüder getan hast, das hast du mir getan« auf die Fahnen geschrieben, besuchen sie doch das ganze Jahr über alte und kranke Mitbürger in der Gesamtgemeinde. Dabei werden Dinge des Alltages bespro-

chen, aber auch Trost und Hilfe im gemeinsamen Gebet, wenn gewünscht, gespendet. Doch nicht nur Hausbesuche stehen auf dem Programm, auch Kranke, die im Krankenhaus oder Pflegeheim sind, werden besucht. Allein 2012 wurden rund 90 Mitbürger, die über 80 Jahre alt sind, an ihrem Geburtstag oder ganz zwanglos mit kleinen Besuchen glücklich und zufrieden gemacht.

Ein ganz besonderes Anliegen waren Agnes Heim die Besuche im Krankenhaus. 18 Jahre lang nahm sie diesen verantwortungsvollen Dienst auf sich. Mit einem »lachen-

den Auge«, hatte sie doch 18 Jahre Freude an ihrer Arbeit, und »einem weinenden Auge«, muss sie nun der Gesundheit zuliebe kürzer treten, gab sie jetzt diesen Dienst auf. In einer kleinen Feierstunde wurde sie für ihre Arbeit gewürdigt und verabschiedet. Doch auch Mitglieder, die sich neu dieser Aufgabe stellen, gibt es beim Besuchsdienst. Josef Heim, Eugen Schmid (Burghaldenstraße), Sigrid Gerster, Rosi Stein und Hilde Heimbürger werden den Besuchsdienst verstärken. Koordiniert werden die Besuche von Renate Hezel, Telefon 07402/91 09 60.



Sie besuchen ältere und kranke Menschen: hintere Reihe von links Leiterin Renate Hezel, Gerhard Schwarzbauer, Sigrid Gerster (neu), Monika Baier (Vorsitzende Krankenpflegeförderverein), Melanie Heim, Josef Heim (neu), Margarethe Digeser; vordere Reihe von links: Hedwig Elsner, Rosa Heim, Hilde Heimbürger (neu) und Agnes Heim. Foto: Moosmann

## Nur noch ein Gutachterausschuss

Für die Kommunen Oberndorf, Epfendorf und Fluorn-Winzeln

Von Bernd Lamberth

**Epfendorf.** Der Epfendorfer Gemeinderat befasste sich in der vergangenen Sitzung mit der »Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erfüllung der Aufgaben eines Gemeindeverwal-

tungsverbands« zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses. Aufgrund der beschlossenen Zusammenlegung der Gutachterausschüsse von Oberndorf, Epfendorf und Fluorn-Winzeln zu einem gemeinsamen Gutachterausschuss der Verwaltungs-

gemeinschaft sowie Übertragung der Aufgaben auf die Stadt Oberndorf ist laut Bürgermeister Peter Boch eine Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung in der derzeit gültigen Fassung erforderlich. Der Gemeinderat stimmte dem zu.